SKOS CSIAS COSAS
Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid social

SVEB FSEA
Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

Medienmitteilung

# Weiterbildungsoffensive in der Sozialhilfe: Allianz für eine breite Umsetzung

Bern, 16. Januar 2023 – **Bildung schafft Wohlstand für die Gesellschaft und sorgt für die von der Wirtschaft benötigten Arbeitskräfte. Und sie ist zentrale Voraussetzung zum Schutz des Individuums vor Armut. Vor dem Hintergrund des wachsenden Fach- und Arbeitskräftemangels sowie der fortschreitenden Digitalisierung, die die Anforderungen an die Erwerbstätigen ständig erhöht, haben SKOS und SVEB entschieden, die 2018 lancierte Weiterbildungsoffensive (WBO) fortzusetzen und auszubauen. Sie werden dabei von einer breiten Allianz aus Vertreter:innen der Wirtschaft und der Bildung unterstützt.**

Vertreter:innen aus Sozialhilfe, Kantonen, Weiterbildung und Wirtschaft haben sich an einer Medienkonferenz als breite Allianz für eine Intensivierung der Weiterbildungsoffensive in der Sozialhilfe ausgesprochen. Die Botschaft der Allianz ist klar: alle Sozialhilfebeziehende sollen - auf der Grundlage ihres Potentials - die Möglichkeit erhalten, sich weiterzubilden. Davon profitieren alle: Die Wirtschaft erhält dringend benötigte Arbeitskräfte, der Staat wird entlastet von Sozialhilfekosten und unterstützte Personen können ihren Lebensunterhalt wieder selbständig sichern.

Im Jahr 2021 wurden rund 182 000 Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren durch die Sozialhilfe unterstützt. Rund die Hälfte davon verfügte über keinen Berufsabschluss und ein Drittel hatte Schwierigkeiten im Bereich Grundkompetenzen. Bisher stand in der Sozialhilfe die direkte Arbeitsplatzvermittlung im Vordergrund. Die Erfahrung zeigt aber, dass ohne verbesserte Grundkompetenzen und Berufsabschluss die Integration in den Arbeitsmarkt nicht nachhaltig gelingt.

Die SKOS und der SVEB haben vor diesem Hintergrund im Jahr 2018 die Weiterbildungsoffensive lanciert. Ziel der Offensive war es, allen von der Sozialhilfe unterstützen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden. Mit der ersten Phase der Weiterbildungsoffensive konnten seit 2019 dank der Unterstützung von mehreren Stiftungen neun Sozialdienste in der Deutschschweiz sowie der Kanton Tessin dabei unterstützt werden, ihre Förderstruktur im Bildungsbereich zu verbessern. In der Sozialhilfe besteht heute dank der Weiterbildungsoffensive ein erhöhtes Bewusstsein für das Potential der Weiterbildung als Mittel und Grundlage für die nachhaltige Arbeitsmarktintegration. In mehreren Kantonen arbeiten jetzt zudem die Bereiche Bildung und Soziales enger zusammen. Die positiven Ergebnisse der ersten drei Jahre der Offensive sind im Evaluationsbericht festgehalten.

**Aufbau von stabilen Förderstrukturen**

Vor dem Hintergrund des deutlich erhöhten Fachkräftemangels aber auch der fortschreitenden Digitalisierung, welche die Anforderungen an die Kompetenzen der Erwerbstätigen ständig erhöht, ist eine Weiterführung der Weiterbildungsoffensive und eine Umsetzung in der Breite dringend notwendig. Im Bereich der Sozialhilfe soll daher mit dem Aufbau von stabilen Förderstrukturen in bis zu 40 weiteren Sozialdiensten die WBO in den nächsten Jahren (2023-26) in der ganzen Schweiz verankert

werden. Mit der Weiterentwicklung und Etablierung der Zusammenarbeit zwischen der Sozialhilfe und den kantonalen Bildungsdirektionen mit ihren kantonalen Programmen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener soll eine verstärkte Nutzung der Bildungsangebote für Personen in der Sozialhilfe ermöglicht werden.
Schliesslich wird die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Sozialdiensten und der Wirtschaft angestrebt. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von branchenspezifischen Qualifizierungsangeboten, welche für Sozialhilfebeziehende einen niederschwelligen Einstieg in die jeweilige Branche ermöglichen. Neue Kooperationsformen zur Förderung der Weiterbildung sollen getestet werden.

Die Ziele der Weiterbildungsoffensive werden unterstützt von:

- Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Travail.Suisse
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
- Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK)
- Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)
- Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)

Auskünfte

| | |
|---|---|
| Christoph Eymann, Präsident SKOS | 031 326 19 13 |
| Matthias Aebischer, Präsident SVEB | 079 607 17 30 |
| Valentin Vogt, Präsident SAV | 079 634 12 10 |
| Antonello Spagnolo – Directeur DIRIS, VD | 021 316 50 23 |
| Patricia Buser Leiterin Weiterbildung LU | 041 228 79 47 |

Für vertiefende Informationen verweisen wir auf den Evaluationsbericht (Artikel im Zeso E-Magazin) und auf das Positionspapier «Finanzierungsmöglichkeiten und -lücken bei den Kosten der beruflichen Grundbildung für Erwachsene: Direkte und indirekte Bildungskosten». Beide Dokumente sind auf der SKOS-Website aufgeschaltet.

## Praxisbeispiele aus der ersten Phase der Weiterbildungsoffensive

Das Zentrum für Soziales (Zenso) **Hochdorf Sursee** konnte als Partnerorganisation den Kanton Luzern bei der Verbreitung der «Bildungsgutscheine Grundkompetenzen» unterstützen. Die Sozialarbeitenden des Zenso wiesen Personen mit Förderbedarf in den Grundkompetenzen auf die Angebote hin, halfen bei der Auswahl und der Anmeldung. Für die Teilnahme standen Gutscheine im Wert von 500 Franken zur Verfügung. Bei erfolgreicher Teilnahme an einem Kurs konnte im selben Jahr ein zweiter Kurs besucht werden. Von den 754 Personen, die im Jahr 2021 einen Bildungsgutschein bezogen, waren 21 % Sozialhilfebeziehende. Die Sozialhilfebeziehenden im Kanton Luzern und insbesondere des Zenso profitierten von den Bildungsgutscheinen und dem damit verbundenen Ausbau des Angebots im Bereich Grundkompetenzen. (Kontakt: Patricia Buser Leiterin Weiterbildung LU)

In **Eschlikon** wurde auf Initiative des WBO-Sozialdienstes Eschlikon und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau ein niederschwelliges Bildungsangebot «Lernloft» aufgebaut. Es wird von der Bildungsdirektion des Kantons Thurgau im Rahmen des kantonalen Programms im Bereich Grundkompetenzen finanziell getragen. Das Lernloft dient als Anlaufstelle für Personen, die ihre Grundkompetenzen verbessern wollen. Die Organisatorin des Lernlofts hat für die Förderung der digitalen Grundkompetenzen eine Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden aufgebaut. Ein Jobcoaching wird samstagvormittags angeboten. Sozialdienste in der Region können an dieses Angebot zuweisen. (Kontakt: Isabelle Denzler, Vize-Gemeindepräsidentin Isabelle.Denzler@eschlikon.ch)

Der Sozialdienst **Dietikon** hat eine Partnerschaft mit der EB Zürich, einem Weiterbildungsanbieter im Bereich Grundkompetenzen, etabliert. Alle Sozialarbeitenden sind über diese Partnerschaft informiert und können das Angebot nutzen. Bei der Führung des Sozialdiensts gibt es ein klares Bekenntnis für eine professionell durchgeführte Standortbestimmung, damit die Entscheidungsgrundlage für die Teilnahme an einer Bildungsmassnahme von Anfang an richtig gespurt ist und frustrierende Fehlzuweisungen vermieden werden. Für die Durchführung einer Standortbestimmung kommt eine Fachperson des Anbieters EBZ vor Ort und führt Standortbestimmungen mit Sozialhilfebeziehenden durch, die von den Sozialarbeitenden angemeldet wurden. Die Ergebnisse werden den fallführenden Sozialarbeitenden übermittelt. Auf dieser Grundlage können Bildungsmassnahmen zielgerichtet und passend geplant und umgesetzt werden. (Kontakt: Philipp Müller, Sozialvorsteher Dietikon 044 741 56 11)

### Caffé APPrendo: Die Lernstube kommt ins Tessin

Auch im Tessin existieren und entstehen attraktive und einladende Angebote, die Raum für individuelle Weiterbildung und Unterstützung bieten. Es handelt sich um niederschwellige Lernorte, die Grundkompetenzen, Lernen mit digitalen Medien, Handlungsorientierung und Selbstorganisation fördern. Das Amt für Weiterbildung und Innovation hat nun Richtlinien für die Umsetzung der APPrendo-Cafés herausgegeben. In den APPrendo-Cafés werden strukturierte Kurse und Workshops angeboten, aber auch niederschwellige Bildungsangebote und informelle Momente, welche die Menschen bei ihrer Wiedereingliederung in die Weiterbildung, die Arbeit und die Aktivitäten des täglichen Lebens angemessen unterstützen und ihre grundlegenden sprachlichen, mathematischen und digitalen Fähigkeiten stärken. Anfangs November hat die Stadt Lugano ihren Dienst «Spazio lavoro» durch die Integration von Schulungen verstärkt. «Spazio lavoro e formazione» ist das Ergebnis der in den letzten zwei Jahren gesammelten Erfahrungen in Auseinandersetzung mit einem Nutzerkreis, der die Notwendigkeit einer Verstärkung der Ausbildungsmassnahmen im Bereich der Grundkompetenzen von Erwachsenen hervorgehoben hat. (Kontakt: Monica Aliprandi, monica.aliprandi@lugano.ch, T. +41 58 866 74 48)